

Schneider-Zeitung

Organ

des Verbandes christlicher Schneider u. Schneiderinnen
und verwandter Berufe Deutschlands.

Herausgegeben vom Zentralvorstande.

Geschäftsstelle Köln a. Rhein, Palmstraße 14. Telefon 3210

Erscheint alle 14 Tage Samstags.
Abonnementpreis pro Quartal 1 M.
ohne Postgebühren.

Abonnements-Bestellungen nimmt jede
Postanstalt entgegen.
Bei Zusendung unter Rechnungsabn. 1.20 M.
Verbandsmitglieder erhalten das Organ
gratis

Redaktion und Expedition Köln a. Rh.,
Palmstraße 14.

Bestellungen für direkte Zusendung,
Anzeigen etc. sind an die Geschäftsstelle
zu richten

Redaktionschluss
Montag-Abend 6 Uhr.

Nr. 7.

Köln, den 27. März 1909.

6. Jahrgang.

Die Schlichtungsversuche der Hauptvorstände.

Wie in der vorigen Nummer der Schneiderzeitung schon bekannt gegeben, trafen am 20. März die Hauptvorstände der in unserem Berufe bestehenden Organisationen zusammen, um zu versuchen, die durch die Vorkonflikte entstandenen Differenzen auf friedlichem Wege beizulegen. Die Verhandlungen fanden in Frankfurt a. M. im Hause des Kaufmanns Herrn Böttcher statt, bei sich die anfangs im Hotel Westminster in Frankfurt genommenen Räume als viel zu klein erwiesen.

Schlichter, als man erwartete, waren diesmal die Fälle, die den Hauptvorständen zur Schlichtung übergeben waren.

Dieses hatte seinen Grund in dem Ablauf der zahlreicher Fälle, insbesondere in dem Verfahren der Kollegen, in einem Briefe mehrere Orte zur Kenntnisnahme zu bringen, was aus Folge hatte, daß sich in den letzten Wochen an nicht weniger als 14 Orten die Kollegen in dem Sinne des Schlichtungsvertrages äußerten. Dazu kam, daß wir in der vorigen Nr. schon anführten, daß die letzten Verhandlungen mit wenigen Ausnahmen zu keiner Einigung der Parteien führten; jedoch 27 Orte vor dem Beginn der Hauptversammlungen vereinigen konnten. Dies waren: Altona, Berlin, Bielefeld, Bonn, Braunschweig, Chemnitz, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Gießen, Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, Mannheim, Nürnberg, Regensburg, Saarbrücken, Schwerin, Trier und Weimar.

Die Verhandlungen wurden am 20. März im Hotel 110 begonnen und dauerten bis zum 27. März. Am 27. März wurde ein Schlichtungsvertrag zwischen den Parteien geschlossen, der die folgenden Punkte enthält: 1. Die Parteien verpflichten sich, die Verhandlungen bis zum 31. März 1909 zu beenden. 2. Die Parteien verpflichten sich, die Verhandlungen bis zum 31. März 1909 zu beenden. 3. Die Parteien verpflichten sich, die Verhandlungen bis zum 31. März 1909 zu beenden.

Die Verhandlungen wurden am 20. März im Hotel 110 begonnen und dauerten bis zum 27. März. Am 27. März wurde ein Schlichtungsvertrag zwischen den Parteien geschlossen, der die folgenden Punkte enthält: 1. Die Parteien verpflichten sich, die Verhandlungen bis zum 31. März 1909 zu beenden. 2. Die Parteien verpflichten sich, die Verhandlungen bis zum 31. März 1909 zu beenden. 3. Die Parteien verpflichten sich, die Verhandlungen bis zum 31. März 1909 zu beenden.

Das wesentliche Ergebnis der Verhandlungen war unter dem Vorsitz des Hauptvorstandes der Schneiderinnung in Altona ein Schlichtungsvertrag geschlossen worden. Derselbe hat den folgenden Inhalt: 1. Die Parteien verpflichten sich, die Verhandlungen bis zum 31. März 1909 zu beenden. 2. Die Parteien verpflichten sich, die Verhandlungen bis zum 31. März 1909 zu beenden. 3. Die Parteien verpflichten sich, die Verhandlungen bis zum 31. März 1909 zu beenden.

Konfektionsarbeiterkonferenz in Frankfurt a. M.

Als im September 1908 auf der 4. Generalversammlung in Altschaffenburg die tarifliche Regelung in der Konfektionsindustrie eingehend besprochen wurde, bestand der allgemeine Wunsch, eine eigene Konfektionsarbeiterkonferenz mit dieser schwierigen Materie zu betrauen, um sich so ganz der Sache widmen zu können.

Diese fand am Sonntag, den 28. Februar, in Frankfurt am Main statt. Kollege Schwarzmann eröffnete dieselbe um 10 Uhr. Betreten waren die Konfektionsgebiete Altschaffenburg, Breslau, Darmstadt, Elberfeld, Frankfurt, Fernfeld, Mainz, M. Gladbach und Speyer. Ferner waren mehrere Mitglieder des Zentralvorstandes, die Verbandsbeamten, sowie eine Anzahl Kollegen der näheren Umgebung anwesend.

Nachdem zur Leitung der Konferenz die Kollegen Schwarzmann und Wullen-Göin sowie Gehring Frankfurt als Schriftführer bestimmt waren, erstatteten die einzelnen Delegierten Bericht über Art und Umfang der Konfektion in den von ihnen vertretenen Orten und Bezirken. Aus den Berichten ging

hervor, daß große Unterschiede hinsichtlich der Artfertigung der Konfektion bestehen. Es zeigte sich, daß außer der Altarbeit (Stücklohn) der sich über ganz Deutschland erstreckt, hauptsächlich im Osten sich das Zwischenmeisterstück eingebürgert hat, dagegen im rheinischen und Westfälischen Gebiet die Artfertigung einen mehr fabrikmäßigen Charakter annimmt. Großes Interesse erweckte die Bekanntgabe der Tarife und der Entlohnung in den verschiedenen Bezirken, die sehr große Unterschiede aufwiesen. Weitaus der größte Teil der Delegierten fragte über die Gleichgültigkeit, das mangelnde Verständnis und die geringe Mitarbeit der Kollegen für die Organisation. Auch wurde vielfach darüber geflagt, daß die Unternehmer oft in der raffiniertesten Weise die Löhne, auch wenn sie tariflich festgelegt sind, zu behindern versuchen.

Darauf referierte Kollege Feder-Altschaffenburg an Hand der vorgelegten Leitfäden über die tarifliche Regelung der Pörs- und Arbeitsverhältnisse. Er gab zunächst eine Übersicht über die bis jetzt in Deutschland tariflich geregelten Konfektionsgebiete, über Dauer und Abhängigkeit der festgesetzten Bezüge, wie auch über die in den Bezirken existierenden Arbeitsverhältnisse. Ferner wurde unter anderem auch früher in dem früheren Jahre große Dinge von Konfektion vorgebracht worden, wegen der dort herrschenden Misse bezüglich Lohn und Lohn u. i. w. Es wurde auch unter allen Umständen betont gefordert werden, daß keine Abhängigkeiten von 6 Monaten, wie es beim Mittelständischen Tarifvertrag der Fall ist, nicht eingegangen werden. Die Schaffung eines Einheitstarifes, wenigstens in dem Sinne, wie es vielfach die Konfektionsarbeiter meinen, läßt es nicht für möglich. Die Grundpreise in den schon tariflich geregelten Gebieten wiesen Unterschiede für die einzelnen Städte bis zu 100% auf. Teils seien die Gewinne schon ziemlich bemessen, teils noch gar nicht. Geben kann es gut sein und geben eine solche Beschaffenheit vorhanden, daß vorerst an einen Einheitspreis nicht zu denken ist. Ob es dagegen ratsam und vorteilhaft für die Kollegschaft sei, diejenigen Konfektionsgebiete, deren Lohnverhältnisse ziemlich die gleichen seien, in Bezirke zusammen zu lassen, lasse er dahingestellt. Bestimmend war er nicht dafür. Bei abweichenden und zusammenhängenden Bezirken, wie in Südwestdeutschland sei dies ja angebracht. Zu den einzelnen Arten der Artfertigungsformen übergehend, legte er besonderes Gewicht auf die Tarifierung, da wir in der Hauptsache mit Stücklöhnen zu rechnen hätten. Keine Serien, sondern reine Akkordarbeit, mit möglichst wenig Klassen. Zwischen den einzelnen Klassen seien größere Abstände zu empfehlen, jedoch es und möglich sei, Einfluß auf die einzelnen Stoffqualitäten der Partien zu den einzelnen Klassen zu bekommen. Die Bezeichnung "Serien" oder "Minimalstücklohn"-Tarife müßte überhaupt verschwinden. Von großer Wichtigkeit sei auch, daß bei ganzen Angigen Groß- und Kleinlohn in einer Klasse angefertigt würden. Wenn z. B. Sacro in Klasse I, Hofe in Klasse II, Beste in Klasse III angefertigt werden, dann ist dies sicherlich ein mehrfacher Tarifbruch. Daß die Arbeiter in nur einer Klasse beschäftigt werden, muß ein weiteres Ziel für uns sein. Es sei ganz gut möglich, die benötigten Arbeitskräfte auf die vorhandenen Maschinen zu verteilen, und nicht wie jetzt, bald bessere, dann wieder geringere Arbeit zur Fertigstellung zu erhalten. Hierbei seien bezgl. Verschlebung für und For geöffnet. Ganz besonders müsse der wechselnde Arbeiter geschützt werden. Heute sei es so, besonders in Zeiten schlechten Geschäftsganges u. i. w., daß Arbeiter, die Jahre, ja jahrzehntelang zur größten Zufriedenheit beschäftigt waren, von ihrem neuen Arbeitgeber, der demselben Tarifvertrag unterstehe, in eine niedrigere Klasse gedrängt würden. Hier könnte eine bestimmte Frist festgelegt werden, die als Ausweis und Befähigung zur Eingliederung in die frühere, wenigstens tieferen Klasse, dienlich. Selbst-

verständlich müßten Extrarbeiten, sowie alle Besonderheiten in Bezug auf Verarbeitung bis ins Kleinste festgelegt werden, erst dann würde es möglich sein eine genaue Kontrolle, Verschlebung betreffend, was bis jetzt äußerst schwierig sei, vorzunehmen. Außerdem seien bezgl. Verschlebung der Neubildungen etc. Erneuerungen bestimmte Garantien von den Arbeitgebern zu geben.

Bezüglich des Zeitlohnes wären die verschiedenen Meinungen vorhanden. Mehrer ist für Stundenlohn.

Bei Teilarbeit müßten die Preise für die einzelnen Leistungen vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer unter Zugiehung der Organisationsvertreter festgelegt werden.

Zur Konfektionsfrage übergehend meinte Meierent, daß noch eine große Unklarheit vorhanden sei, was eigentlich für Konfektion gehöre. Heute würde z. B. für ein Konfektionsfacco in der Engroskonfektion Nr. 4. — gemäß im Konfektionsvertrag vielfach das Doppelte. Er nehme — innerhalb der Engroskonfektion und Maßkonfektion eine schwachere Stellung ein. Infolge dieser Aufgabe müßte sein festzustellen, was ist Maßkonfektion, wo hängt sie an und wo nicht sie an. Aus der Maßkonfektion die vom Zentralratgeber der "Köln" über Maßkonfektion veröffentlichte wurde, geht hervor, daß auch Mitglieder des Zentralratgeber anfertigen. Er meinte ja schon eine tarifliche Regelung verlangt werden um dann nach den im Tarifabkommen enthaltenen Bestimmungen weiter vorgehen zu können. Zwischen Maßkonfektion, die der Engroskonfektion nahestehe und Maßkonfektion, die sich der Maßarbeit annäherte, müßte ein gewisser Abstand geschaffen werden.

In der Engroskonfektion dürfte nur eine zweimalige Verringerung in der Woche zugelassen werden, da hiermit vielfach der reine Lohn getrieben würde. Bei Einzelstücken, wozu besonders die besseren Arbeiter gehören würden, vorzuziehen das höhere Viefern große Zeitverluste und Kosten und sei daher eine besondere Vergütung angebracht.

Bei Stellung der Fornituren vom Arbeitgeber müßte es auf das einfachste verurteilt werden, daß z. B. an einer Rolle Maßkonfektion zu Nr. 0,85 12 — 15 Pf. verdient würden. Selbstige müßten zum Einkaufspreis abgegeben werden.

Kollege Breslau als erster Diskussionsredner sprach ebenfalls über die Möglichkeit eines Einheitstarifes, kommt aber auch zu der Ueberzeugung, daß er noch nicht zu verwickeln wäre. Bezüglich des Zeitlohnes ist er gegen Stundenlohn und für Wochenlohn, weil bei den verschiedenen Vorkommnissen dieses für die Arbeiter vorteilhafter wäre. Eine Vergütung der Extrarbeiten mit den Grundpreisen, wie es der Referent als eine Möglichkeit zur Verhinderung von Verschlebung, wenigstens bei Dosen erwiderte, halte er nicht für möglich. Die weiteren Ausführungen gelten dem Zwischenmeisterstück.

Groß-Schw. Gemünd glaubt, daß dort, wo die Teilarbeit eingeführt sei, selbige sich auch behaupten habe. Die Frage, ob Stunden-, Tag- oder Wochenlohn sei unwesentlich. Er neige auch mehr zu Stundenlohn. Bezüglich der Konfektionsfrage erinnere er daran, daß die Gefahr der Doppelkarie mit der tariflichen Fassung der Konfektionsfrage im engsten Zusammenhang stehe. Die Regelung sei ja unbedingt notwendig, doch sei es leider zu verzeichnen, daß gerade diese Arbeiter so schwer für die Organisation zu gewinnen wären. Ob durch Verringerung der Klassen die Mängel zu beseitigen wären, bezweifle er. Die Hauptsache sei die Erhöhung des Minimallohnes.

Füttgemanns M. Gladbach meinte, man sollte die Klassen den einzelnen Qualitäten der Futuraten anpassen. Auch er hält zweimaliges Viefern in der Woche für genügend. Dasselbe Viefern sei hier oder da sicherlich nicht zu vermeiden. Das dürfte

...mündlich in Stellungnahme bezug der Verhandlung ...
 ...die meisten Verhandlungen ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

Resolution.

Die am 26. Februar 1906 vom Verband christlicher Schneider und Schneiderinnen und verwandter Berufe Deutschlands nach Frankfurt a. M. einberufene, aus den Hauptkonfektionsbezirken zur Besuche Konfektionsarbeiter-Konferenz erblid in der Selbsthilfe das wirksame Mittel, eine dauernde Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Konfektionsarbeiter herbeizuführen. Da aber erfolgsgemäß die Selbsthilfe nur dann Aussicht auf vollen Erfolg hat, wenn die darauf gerichteten Bestrebungen durch eine starke, leistungsfähige Organisation geführt werden, empfiehlt die Konferenz eine planmäßige Agitation unter den Konfektionsarbeitern und ersucht den Verbandsvorstand, eine solche einzuleiten, die hauptsächlich des Verbandes aber insbesondere die denselben angehörenden Konfektionsarbeiter, dieselbe nach Kräften zu fördern.

Die Konferenz erblid in der Ausdehnung der Tarifverträge in der Konfektionsindustrie die beste Gewähr, die durch die Selbsthilfe erzeugenen Vorteile sicher zu stellen, ist aber der Überzeugung, daß bei Erneuerung bestehender oder Schaffung neuer Tarife die Beachtung folgender Gesichtspunkte im Interesse der Konfektionsarbeiter gelegen sind.

a) Der Minimaltariflohn oder Orientariff hat mangelnd einer geeigneten Kontrolle den Unternehmern die Möglichkeit gegeben, durch Mißbrauch derselben die zugestanden Lohnverpflichtungen illusorisch zu machen. Es ist daher für die Folge mit allen Mitteln auf Einführung eines Klassenlohnens zu dringen, sowie gleichzeitig geeignete Vorkehrungen zu treffen, die Mißbrauchsvorgängen unmöglich machen und dem Arbeiter eine Kontrolle gestatten. (Die Arbeiter wählen in solchen Verordnungen einen Sachverständigen und lassen sich an die getroffenen Bestimmungen, sofern von den zuständigen Instanzen (Kantonsverwaltungen, Schlichterämtern) Abhilfe nicht geschaffen wird, nicht mehr gebunden.)

b) Die Kontrolle ist ein Recht zu begründen, in welchem die Bezugs für die verschiedenen Arten der Beschäftigung mit der Beschäftigung steht.

c) Die Konferenz erblid als ein Mittel zur Bekämpfung der Mißstände ein Recht zu begründen, in welchem die Bezugs für die verschiedenen Arten der Beschäftigung mit der Beschäftigung steht.

d) Die Konferenz erblid als ein Mittel zur Bekämpfung der Mißstände ein Recht zu begründen, in welchem die Bezugs für die verschiedenen Arten der Beschäftigung mit der Beschäftigung steht.

e) Die Konferenz erblid als ein Mittel zur Bekämpfung der Mißstände ein Recht zu begründen, in welchem die Bezugs für die verschiedenen Arten der Beschäftigung mit der Beschäftigung steht.

f) Die Konferenz erblid als ein Mittel zur Bekämpfung der Mißstände ein Recht zu begründen, in welchem die Bezugs für die verschiedenen Arten der Beschäftigung mit der Beschäftigung steht.

g) Die Konferenz erblid als ein Mittel zur Bekämpfung der Mißstände ein Recht zu begründen, in welchem die Bezugs für die verschiedenen Arten der Beschäftigung mit der Beschäftigung steht.

h) Die Konferenz erblid als ein Mittel zur Bekämpfung der Mißstände ein Recht zu begründen, in welchem die Bezugs für die verschiedenen Arten der Beschäftigung mit der Beschäftigung steht.

i) Die Konferenz erblid als ein Mittel zur Bekämpfung der Mißstände ein Recht zu begründen, in welchem die Bezugs für die verschiedenen Arten der Beschäftigung mit der Beschäftigung steht.

j) Die Konferenz erblid als ein Mittel zur Bekämpfung der Mißstände ein Recht zu begründen, in welchem die Bezugs für die verschiedenen Arten der Beschäftigung mit der Beschäftigung steht.

k) Die Konferenz erblid als ein Mittel zur Bekämpfung der Mißstände ein Recht zu begründen, in welchem die Bezugs für die verschiedenen Arten der Beschäftigung mit der Beschäftigung steht.

l) Die Konferenz erblid als ein Mittel zur Bekämpfung der Mißstände ein Recht zu begründen, in welchem die Bezugs für die verschiedenen Arten der Beschäftigung mit der Beschäftigung steht.

m) Die Konferenz erblid als ein Mittel zur Bekämpfung der Mißstände ein Recht zu begründen, in welchem die Bezugs für die verschiedenen Arten der Beschäftigung mit der Beschäftigung steht.

n) Die Konferenz erblid als ein Mittel zur Bekämpfung der Mißstände ein Recht zu begründen, in welchem die Bezugs für die verschiedenen Arten der Beschäftigung mit der Beschäftigung steht.

o) Die Konferenz erblid als ein Mittel zur Bekämpfung der Mißstände ein Recht zu begründen, in welchem die Bezugs für die verschiedenen Arten der Beschäftigung mit der Beschäftigung steht.

p) Die Konferenz erblid als ein Mittel zur Bekämpfung der Mißstände ein Recht zu begründen, in welchem die Bezugs für die verschiedenen Arten der Beschäftigung mit der Beschäftigung steht.

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...
 ...die Verhandlung ...

Zur Geschichte der deutschen Trachten und Moden.

Über eine Geschichte der deutschen Trachten ...
 ...die Trachten ...
 ...die Trachten ...

...die Trachten ...
 ...die Trachten ...
 ...die Trachten ...

...die Trachten ...
 ...die Trachten ...
 ...die Trachten ...

...die Trachten ...
 ...die Trachten ...
 ...die Trachten ...

...die Trachten ...
 ...die Trachten ...
 ...die Trachten ...

...die Trachten ...
 ...die Trachten ...
 ...die Trachten ...

...die Trachten ...
 ...die Trachten ...
 ...die Trachten ...

...die Trachten ...
 ...die Trachten ...
 ...die Trachten ...

...die Trachten ...
 ...die Trachten ...
 ...die Trachten ...

...die Trachten ...
 ...die Trachten ...
 ...die Trachten ...

...die Trachten ...
 ...die Trachten ...
 ...die Trachten ...

...die Trachten ...
 ...die Trachten ...
 ...die Trachten ...

...die Trachten ...
 ...die Trachten ...
 ...die Trachten ...

...die Trachten ...
 ...die Trachten ...
 ...die Trachten ...

...die Trachten ...
 ...die Trachten ...
 ...die Trachten ...

...die Trachten ...
 ...die Trachten ...
 ...die Trachten ...

...die Trachten ...
 ...die Trachten ...
 ...die Trachten ...

...die Trachten ...
 ...die Trachten ...
 ...die Trachten ...

...die Trachten ...
 ...die Trachten ...
 ...die Trachten ...

...die Trachten ...
 ...die Trachten ...
 ...die Trachten ...

...die Trachten ...
 ...die Trachten ...
 ...die Trachten ...

...die Trachten ...
 ...die Trachten ...
 ...die Trachten ...

...die Trachten ...
 ...die Trachten ...
 ...die Trachten ...

...die Trachten ...
 ...die Trachten ...
 ...die Trachten ...

...die Trachten ...
 ...die Trachten ...
 ...die Trachten ...

...die Trachten ...
 ...die Trachten ...
 ...die Trachten ...

...die Trachten ...
 ...die Trachten ...
 ...die Trachten ...

...die Trachten ...
 ...die Trachten ...
 ...die Trachten ...

...die Trachten ...
 ...die Trachten ...
 ...die Trachten ...

...die Trachten ...
 ...die Trachten ...
 ...die Trachten ...

Einzelblätter in die Hände nehmen... (Introductory text for the 'Aus den Zahlstellen' section)

Hamburg. Halbes Bohnbewegung... (Main text of the 'bohnbewegungen' section, discussing labor movements and social issues)

Die Situation in Ost... (Continuation of the 'bohnbewegungen' section, focusing on the situation in the East)

Verbandsrichtern.

Einigkeit unter... (Text discussing union leadership and internal unity)

Die deutsche Arbeiterbewegung... (Text discussing the German workers' movement)

Die deutsche Arbeiterbewegung... (Continuation of the previous text)

Die deutsche Arbeiterbewegung... (Continuation of the previous text)

der Gemeinliche zu... (Text discussing social and community issues)

(Fortsetzung folgt.)

Kriegs... (Text discussing the impact of war on labor and society)

Verband... (Text discussing union activities and organizational structure)

Soziales und Allgemeines... (Section header for social and general topics)

Das... (Text discussing social issues, general news, and community events)

Einigkeit unter... (Text discussing union leadership and internal unity)

Der Deutsche Verband der... (Text discussing the German Union of...)

Der... (Text discussing the activities and goals of the organization)














Eingekandt.

Die... (Text discussing the organization's stance on various issues)

Adressenänderung... (Text regarding address changes)

Wichtige Damenschneider... (Text regarding a sewing society or similar group)

W. Pievenkämper... (Text regarding a person or organization)

    	Internationale für 4 wöchentliche Hefen von 1917 bis 1920 20 Bände 12 Mk.	    	Inferate	    	Rebattblätter für 20-jährige Jubiläen von 1900 bis 1920 für 20-jährige Jubiläen von 1900 bis 1920
--	---	--	-----------------	--	--

Albert Thiel's

Quadrat-Zuschneide-System

(ohne Schemata, Apparate od. sonstige Hilfsmittel).

Diese letzten von Albert Thiel, Direktor der Moden-Akademie zu Leipzig, bearbeiteten und herausgegebenen Werke werden von allen Fachautoritäten für die theoretisch gesunden und praktisch besten bezeichnet. Albert Thiel's Quadrat-Zuschneide-System ist, wie die massgebende Presse richtig sagt, „anatomisch begründet und schliesst ohne alle Hilfsmittel alle Vorzüge rationaler Zuschneideprinzipien in sich“.

<p>Ausgabe A. Die Zuschneidekunst für bessere Herrenschneider die gesamte moderne Herrenkleidung behandelnd. Preis des Werkes in zwei eleganten Einbänden 12 Mark. (Ansichtsendungen und Preisermäßigungen finden nicht statt.)</p>	<p>Ausgabe B. Die Zuschneidekunst für bessere Damenschneider inkl. tailor-made-gene (Herrenschneidermacher) Sport- u. Reitkleidung etc. Preis des Werkes in zwei eleganten Einbänden 12 Mark. (Ansichtsendungen und Preisermäßigungen finden nicht statt.)</p>
---	--

Adresse für Bestellungen:
Expedition der Moden-Akademie zu Leipzig
Theaterplatz 1.

Moden-Akademie der

Zuschneider-Vereinigung von Rheinland und Westfalen

Cöln, Neumarkt 27/29.

Zuschneide-Lehranstalt 1. Ranges für Herren und Damen.
 Ausbildung von Zuschneidern und Directrices.
 Die Hauptkurse beginnen am 2. Januar und 1. Februar.

Stets Nachfrage nach Zuschneidern und Directrices.
 Verfaßt vorzüglich, poffender Schnittmuster, Modejournale.
 Man verlange illustrierten Prospekt gratis.

Unser neues Lehrbuch für Civil und Uniformen erschien am 1. Januar. Durch die starke Nachfrage ist die erste Auflage unseres Lehrbuches der Herren- und Damen-Uniformen schon vergriffen, und erschien zum 1. Januar die II. Ausgabe. Zum Selbstunterricht von hervorragenden Fachleuten bearbeitet, bringt die neue Ausgabe alle modernen Fagons der Civilbranche, geistliche Gewänder, sowie sämtliche Uniformen der Arme und Marine, Eisenbahn, Schulpolizei, Post, Forstbeamten, Bergmannstrachten usw. Preis elegant gebunden M. 18.—

Für das Damensach erschien in unserem Verlag ein Lehrbuch für den Selbstunterricht:
 I. Teil: Gesamte Kostüm- und Kinder-Garderobe M. 8.50 | beide Bücher zusammen M. 15.—
 II. " Mäntelbranche und Sportsachen M. 8.50 | 15.— M.

In beziehen durch die:
Moden-Akademie der Zuschneider-Vereinigung
von Rheinland und Westfalen
Cöln, Neumarkt 27/29.



Deutsche Bekleidungs-Akademie

München.

Direktion: **M. Müller & Sohn,**
Müllerstr. 49, MÜNCHEN.

Lehr-Anstalt für Zuschneidekunst.

Es ist im eigenen Interesse jedes Schneiders gelegen, wenn er sich bestmöglichst einen Prospekt unserer Anstalt kommen lässt.

M. Müller & Sohn, München V.



Fachgewerbe-Schule

für Schneiderinnen und Schneider.

Die gediegenste und beste Ausbildung im Zuschnitt der gesamten

Damen- oder Herrngarderobe,
 nach praktischem erprobtem System, mit den neuesten technischen Erfahrungen.
 bekommen Sie an der

Ersten deutschen
Zuschneider-Vereinigung
MÜNCHEN Müllerstr. 49.

Hervorragende Stellenvermittlung. Prospekte gratis.

Deutsche Bekleidungs-Akademie M. G. Martens

Zuschneide-Lehranstalt für Herren und Damen

111 Neumarkt 111: **FRANKFURT A. M.** Eschenb. Anlage 20
 via 4-via 4. Hauptwache. im eigenen Hause.

Modejournale, Zuschneidelehrbücher, Schnittmuster.

45 000 selbständige Schneider und Schneiderinnen sind Abonnenten unserer Modejournale (von allen Fachschulen wohl der größte Kundenkreis), daher vorzügliche Aussicht, in Stellung kostenfrei plaziert zu werden. — Neue Lehrkurse beginnen jeden Montag; Abonnenten haben ermäßigte Preise. Prospekte kostenfrei durch die Direktion **M. G. Martens.**




Für jede Körperhaltung nur 4 Maßnahme

Ohne unsere Akademie zu besuchen

können Sie das vollwertige Resultat und System der Akademie erhalten, wie auch unter sonst einzig bestehendem System unter voller Garantie gründlich erlernen.

Beziehen Sie nur unseren vollkommensten **Sechste-Kursus**, wonach hundert Schneidermeister und Zuschneider mit Erfolg arbeiten. Komplettes Kursus für Herren- und Damen-Garderobe 30 Mark, für Damen-Garderobe 20 Mark, zusammen 40 Mark.

Verlangen Sie kostenlos Beschreibung, Lehrplan und Anerkennungs schreiben.

Unsere neue Schnittmusterhefte für alle Größen **Costes, Röcke, Westen, Paletots und Knaben-Garderobe**, mit ausf. Beschreibung und Illustrationen über Zuschnitt, Anprobe, Änderungen u. Mark 8.50 franco Nachnahme.

Moden-Akademie Thiel in Cöln a/Rhein.
Gereonshof 11.
 Inhaber langjähriger Zuschneider und Fachlehrer.

Kollegen! Verantwortlich bei Besuch von Fachschulen und Zuschneiderakademien die in der Schneider-Zeitung inserierenden Institute.

Kollegen unterstützt eure Tagespresse

Neues Münchener Tagblatt

reichhaltige, vollständige illustrierte Tageszeitung berichtet über alle sozialpolitischen Tagesfragen, insbesondere fördert dasselbe die christlich-nationale Arbeiterbewegung. Dasselbe kämpft mit den christlichen Gewerkschaften gegen deren Feinde. Bodenabonnements mit Unfallversicherung 20 Mfg. ins Haus geliefert. Späterlose Lieferung von Probeheften bis zu einem Monat an Vertrauensmänner der Gewerkschaften. Vertreter an allen Orten gegen Unzufriedenheit gesucht. Verlag und Administration: **H. M. T.**; Gertrudstr. 32/30. Telefon 508.

J. H. Voss, Moden-Akademie, Hamburg

Ecke Steindamm und Lindenstrasse.

Telephon: Amt V, No. 5774. Telephon: Amt V, No. 5774.

Von erstem Fachmann geleitetes, **altbekanntes Institut.** — Bestens zu empfehlen.

Erstklassige Ausbildung im Zuschneiden und Anprobieren. Zuschneider-Vermittlung fürs In- und Ausland.

Lehrfächer: Herren- und Damen-Garderobe (Genre tailor-made, Kostüm- und Mäntelbranche). Knaben- und Jünglingsgarderobe. Herrenwäsche. Livree, Uniformen und Amtstrachten. Sportkleidung.

Modejournale: English and American Fashions for Gentlemen (Herren-Garderobe). The Ladies Tailor (Genre Tailormade). Fortschritt, Journal für Bekleidungs-wissenschaft. Bilder für Sport, Jagd und Livree.

Lehrbücher: Das Meisterwerk des Schneiders. 2 Bände. Die erstklassige Damenschneidererei. 1 Band. Die Buchführung des Schneiders. 4 Hefte.

Schnittmuster: Nach Massangabe und in Kollektionen.

Man verlange unseren Jubiläums-Prospekt.